

Aussparungen und das Spiel mit der Absenz

Ausstellung In der Triesner Galerie EMB Contemporary Art ist vom 12. Mai bis 25. Juni «In Favour of the Gap» eine Ausstellung von Beate Frommelt zu sehen.

Malerei und Zeichnung werden in der Ausstellung «In Favour of the Gap» einander gegenübergestellt. Zugunsten der Lücke - so die Künstlerin - bezeichnet eine Ausstellung, die von Aussparungen und dem Spiel der Absenz lebt. Ein Bedeutungsstrang, der sich auf dem Bildträger niederschlägt. Ein Davor und Dahinter, ein Spiel mit Farbe und Nuancen. Eine scheinbare Dreidimensionalität, die sich auf einem flachen Bildträger abspielt. All dies sind Bezüge, die Beate Frommelt in ihren letzten Arbeiten intensiv verfolgt und aufgegriffen hat.

Bezug zur Abstraktion

Neben feinen Tuschezeichnungen, die von der flüssigen «Farbspur» ausgehen, werden ebenso «massive» Malereien auf MDF-Platten, die koloristische Farbgeschichten erzählen, im Galerieraum gezeigt. Der gegenseitige Dialog dieser scheinbar unterschiedlichen Arbeiten wird das



Werke Beate Frommelts sind ab 12. Mai in Triesen zu sehen. (Foto: ZVG)

Spannungsverhältnis im Raum ausmachen.

Durch ihre Zeichnungen zum Thema Schlaf hat Beate Frommelt in den

letzten Jahren immer mehr den Bezug zur Abstraktion gewählt. Das «Abtöten», das Verdecken, das sich in eben diesen schon erwähnten Zeichnungen hervorgetan hat, hat zu einem eigenen Thema geführt. Tuschestriche, mit viel Wasser ange-reichert, erscheinen auf einem feinen Papier wie Schuppen eines Reptils. Sie irritieren den Betrachter und werden in dessen Augen zu einem dreidimensionalen Gebilde, das aus der zweidimensionalen Fläche in den Raum zu wuchern scheint. Farbspuren werden auf den Untergrund gesetzt, die durch ihre Zufälligkeit eine unterschiedliche Wirkung erzielen. Farbe driftet auseinander, Tuschespuren verdichten sich. All dies sind Elemente, in denen die Künstlerin dem Zufall Tribut zahlt.

Illusion der Räumlichkeit

In ihrer Malerei wird dies konsequent weitergetrieben. Die exakte Farbigekeit bleibt in der Nicht-Kalkulierbarkeit bestehen. Schichten werden übereinandergelegt, der Bildträger wird massiver, das leichte Papier weicht einem schweren, starken Untergrund in Form von MDF-Platten. Die geometrischen Formen auf diesem Untergrund werden übereinander angeordnet. Teils wird die Farbe

wegpoliert, darübergelegt, der Bildträger gedreht - Rinnspuren entstehen und lassen den Arbeitsprozess erkennen. Was sich aber bewusst abspielt auf diesen Platten, ist die Auseinandersetzung mit der Räumlichkeit: ein Davor und der logische Schluss des Dahinter wird sichtbar bzw. lädt ein, sichtbar zu werden. Die Illusion der Räumlichkeit wird so auf eine zweidimensionale Fläche übertragen und tritt ein in den realen Raum der Galerie. Eine spannende Gegenüberstellung von feinfühli-gen Zeichnungen und scheinbar massiver Malerei - ein Spiel zugunsten der Absenz. (pd)

DIE AUSSTELLUNG

- **Titel:** «In Favour of the Gap» von Beate Frommelt
- **Vernissage:** 12. Mai, 18 bis 21 Uhr; um 18.30 Uhr spricht Eva-Maria Bechter, die Künstlerin ist bei der Eröffnung anwesend
- **Dauer:** 12. Mai bis 25. Juni
- **Öffnungszeiten:** Donnerstag und Freitag von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 15 Uhr
- **Weitere Infos:** EMB Contemporary Art, Landstrasse 76, Triesen, Tel.: 423 792 6135, E-Mail: info@emb-art.com, Internet: www.emb-art.com